Beilage

Wöhrder Wiesenweg 45, Neubau Energie-und Umweltstation
hier: Aktueller Sachstand

Sachverhaltsdarstellung

Die genehmigten Gesamtkosten für den geplanten Neubau der Energie-und Umweltstation auf dem Wöhrder See in Höhe von 3.435 Mio EUR erhöhen sich. Gründe hierfür sind die schwierige Marktsituation, die bereits nach den ersten Ausschreibungen sichtbar wurde sowie die Unwägbarkeiten, die sich aus dem Standort ergeben. Auf das Risiko des nicht vollständig untersuchten Seegrundes wurde bereits im Objekplan hingewiesen.

Zur Gegensteuerung, bei Bekanntwerden der ersten Submissionsergebnisse, wurden in einem ersten Schritt die erfolgten Ausschreibungen aufgehoben. Zu diesem Zeitpunkt ist man davon ausgegangen, dass Umplanungen den gewünschten Erfolg zur Kosteneinsparung erzielen würden.
Es wurden folgende Varianten untersucht:

- Neubau auf dem Festland
- Entfall der Dachterrasse, des Aufzuges und der Treppe, Verkleinerung der Unterbringung des Mähbootes und Verortung der Exponate auf einer kleineren Terrasse im EG in nordwestlicher Richtung und Realisierung des öffentlichen WCs an anderer Stelle
- Entfall der Dachterrasse, des Aufzuges und der Treppe mit Spiegelung des Gebäudes und damit Verortung der Terrasse (EG) im Südosten und Realisierung des öffentlichen WCs an anderer Stelle

Bei der detaillierten Betrachtung jeder dieser Varianten zeigte sich, dass eine Einhaltung der genehmigten Kosten auch bei Reduzierung von Qualität und Quantität nicht möglich ist. Die Einsparungsmöglichkeiten werden zum größten Teil durch erhöhte Planungs- und Umplanungskosten bei den externen Planern aufgehoben. So wäre u. a. für jede Variante eine erneute Prüfstatik erforderlich.

Derzeit werden die vorliegenden Ausschreibungen überarbeitet.
Der Nachtragsobjektplan wird nach Vorliegen der relevanten Submissionsergebnisse dem Bau-und Vergabeausschuss zur Genehmigung vorgelegt.

Baubeginn: vss. II/2018
Fertigstellung: vss. III/2019